

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 56 (1998)

Vorwort: Vorwort
Autor: Schwegler, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

November 1997: Im Schützengraben an der Grenze zum Bernbiet – letzte Anweisungen von der Regie – hier wir paar Sonderbündler, hineingesteckt in eine Uniform, versehen mit einem Gewehr, allerdings ohne Munition, dafür mit dem Trost des Rosenkranzgebetes und dem Tagesbefehl unseres Generals, ein Haufen eher als eine Truppe – dort die Berner Maritz-Batterie, herausgeputzt, geordnet, aufmunitioniert, bereit zum Angriff.

1997 – 1847, Fiktion und Realität mischen sich. Worüber kreisen die Gedanken jetzt, damals? Rote und Schwarze, Katholiken und Konservative, Protestanten, Radikale und Liberale, Bedrohung durch das Neue, Fremde...

Und dann der Angriff – Böllerschüsse, auf uns zurennende Berner mit aufgesteckten Bajonetten und Feldgeschrei – Film zwar, aber gleichwohl höchst beeindruckend und – ich gestehe es gerne – den Atem abschnürend. Ich bin «gottefroh», dass wir gemäss unserem Auftrag die Flucht ergreifen dürfen.

Das Jubiläum 150 Jahre Bundesstaat, bis jetzt eher eine historisch-intellektuelle Angelegenheit, initiiert, gefördert und inszeniert zum grossen Teil von staatlichen oder staatsnahen Institutionen, bekommt plötzlich für mich eine höchst persönliche aktuelle Dimension.

Die Auseinandersetzung um die Vergangenheit – auch im Rahmen eines Jubiläums – verlangt eine Standortbestimmung der Gegenwart. Hier liegt wohl auch eine Aufgabe für unsere Vereinigung. Wir informieren, geben Denkanstösse und ermöglichen so, den eigenen Standort immer wieder zu hinterfragen, neue Antworten zu finden. Wir tun dies nebst anderem mit unserem Wiggertaler Museum, unserer Burgenfahrt, unserer Heimatkunde und unseren Heimattagen.

Vorwort

Am Heimattag 1997 in Zofingen erschloss uns Dr. Bruno Meier, Baden, in seinem interessanten Referat «Helvetik im Aargau» die Entstehung und Entwicklung des Kantons Aargau. Am diesjährigen Heimattag in Willisau wenden wir uns mit der Vorführung des Filmes «Grenzgänge», eine filmische Recherche zum Sonderbundskrieg 1847, der Vorgeschichte zum Gedenkjahr 150 Jahre Bundesstaat zu. Edwin Beeler und Louis Naef gehen in ihrem Film dem Geschehen von damals anhand biografischer Fragmente und Spuren vor allem im Luzerner Hinterland nach.

Mit dem hier vorliegenden Band 56 präsentiert uns das neue Redaktionsteam Stefan Zollinger und Hermenegild Heuberger seine erste Heimatkunde nach neuem Konzept. Einmal mehr überzeugt unser Jahrbuch durch die reiche Fülle an interessanten Artikeln. Dafür gehört der Redaktion sowie den Autorinnen und Autoren unser verbindlichster Dank.

Herzlich danken möchte ich auch dem Engeren und Erweiterten Vorstand der Heimatvereinigung Wiggertal, unserem Konservator Hansjörg Luterbach und allen, die sich inner- und ausserhalb unserer Vereinigung in verschiedenster Art und Weise immer wieder für unsere Ziele einsetzen.

Hergiswil, Herbst 1998 Peter Schwegler

Inhalt